

# Drei Elfmeter und ein Platzverweis

**OÖ-Ligen/Frauen** | Der ASK St. Valentin gewinnt ein turbulentes Spiel in Freistadt. Der SC St. Valentin findet Anschluss ans Mittelfeld.

Von **Peter Führer** und **Daniel Hartl**

## ○ LANDESLIGA OST

### FREISTADT - ASK ST. VALENTIN 2:4.

„Das war ein Wahnsinnsspiel“, fasste ASK St. Valentins Obmann Gerhard Üblacker die aufregende Partie in Freistadt zusammen. Den besseren Start verbuchten die Hausherren und St. Valentin brauchte etwa zehn Minuten, bis man sich aus der Umklammerung befreien konnte. Dank eines Eigentores ging die Mannschaft von Trainer Patrick Meier dann aber sogar erstmals in Führung. Nach einem

Angriff über Christoph Heilbrunner, der auf der rechten Seite durchging, und einem Stanglpass drückte Freistadts Jürgen Rechberger den Ball zum 1:0 für die Gäste über die Linie (26.). Eine halbe Stunde war gespielt, da kam es zum nächsten Aufreger. Nach einem langen Ball vertändelte ASK-Keeper Patrick Mittermayr den Ball gegen einen Freistädter Angreifer, zog die Notbremse und wurde folgerichtig mit der Roten Karte in die Kabine geschickt. Ersatzkeeper Christian Flatschart kam aufs Feld und fing sich beim ver-

hängen Elfmeter prompt den ersten Gegentreffer zum 1:1 ein (32.). Die Schlussphase einer ereignisreichen ersten Spielhälfte gehörte dann aber wieder den St. Valentinern. „Ab diesem Zeitpunkt waren wir die klar bessere Mannschaft. Da ist ein richtiger Ruck durch das Team gegangen. Ich habe sie in dieser Saison noch nie so stark spielen gesehen“, streute Üblacker seiner Elf Rosen. Die Dominanz zahlte sich aus, den der ASK ging noch vor dem Seitenwechsel ein zweites Mal in Führung. Michael Guselbauer schickte Bruder Daniel auf die Reise, der wurde im Strafraum gefällt und schon gab es den zweiten Strafstoß der Partie. Markus Hermes übernahm Verantwortung und stellte auf 2:1 (40.).

Fünf Minuten waren im zweiten Durchgang gespielt, da glihen die Heimischen das zweite Mal aus. Einen harmlosen Ball konnte Flatschart nicht bändigen und Michael Stemmer staubte zum 2:2 ab (50.). Trotz Unterzahl spielten die Gäste weiter munter drauf los und erzielten nur sechs Minuten nach dem 2:2 den neuerlichen Führungstreffer. Michael Guselbauer brachte einen Stanglpass von der linken Seite zur Mitte und Peter Roselstorfer traf aus kurzer Distanz zum 3:2 (56.). Mit dem dritten Elfmeter der Partie war das Spiel dann entschieden. Nach einem Foul an Michael Guselbauer entschied der Referee auf Strafstoß, Hermes zeigte auch beim zweiten Mal keine Nerven und fixierte mit dem 4:2 den Endstand.